



Der Mediaguide im Hebelhaus wird ausprobiert.  
Bild: Heike Kramer

dukt lohnenswert ist; also z. B. wie sie schmecken und wie gesund sie sind.

Die Kooperation soll weiter vertieft werden, um den fächerübergreifenden Austausch zu fördern.

### **Lernort Literaturmuseum – PH-Studierende auf Exkursion im Hebelhaus Hausen im Wiesental**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Das Simplicissimus-Projekt“ von Wolfgang Menzel besuchte im Wintersemester 2014/15 eine kleine Gruppe Studierender den Lernort Hebelhaus im badischen Oberland – so die volkstümliche Bezeichnung der zwischen Basel, Lörrach und entlang des Wiesentals gelegenen Gebiete der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach, Heimatregion Johann Peter Hebels (1760-1826). Ziel der Exkursion war das Kennenlernen des wegweisenden museumspädagogischen Pilotprojekts „Lernort Hebelhaus“ und die Aneignung von Transferwissen für ein geplantes Projekt in Renchen (Ortenau), wo das bestehende Literaturmuseum Simplicissimushaus unter Mitwirkung von Studierenden des Faches Deutsch der Hochschule ebenfalls zu einem qualifizierten außerschulischen Lernort ausgebaut werden soll (vgl. Praxis Deutsch Nr. 245, S.61). Kooperationspartner dort sollen wie in Hausen der örtliche Trägerverein des Museums und die Schulen der näheren und weiteren Umgebung sein. In Hausen stellte Projektleiterin Heike Kramer das von März 2013 bis Juli 2015 laufende Projekt im Detail vor. Die Karlsruher Delegation, der sich der Vorsitzende des Renchener Trägervereins, Landrat a.D. Klaus Brodbeck, angeschlossen hatte, wurde umfassend informiert und hatte Gelegenheit, die auf das dortige Literaturmuseum bezogenen und in Kooperation mit Studierenden der PH Freiburg entwickelten und bereits am neuen Bildungsplan 2016 orientierten multimedialen Unterrichtsmaterialien für Primarstufe, Sekundarstufe I und Oberstufe ausgiebig zu testen und Fragen zu stellen (vgl. Foto). In den alemannisch-hochdeutschen Audio-Führungen begleiten zwei personifizierte Exponate, „Frau Locke“ (eine Haarlocke Hebels, sie spricht Alemannisch) und



Drei Werkstattböcke bilden drei Arbeitszonen, an denen gleichzeitig montiert werden kann. Bild: C. Wiesmüller

„Herr Spazierstock“ (Hebels Wanderstock spricht Hochdeutsch) die Kinder durch das Haus. So wird das Vermittlungspotential der Ausstellung für den Deutschunterricht innovativ nutzbar. Das Angebot wird ergänzt durch vor- und nachbereitende Bausteine in der Schule. Dabei entdecken die Schüler/innen die Vielfalt der Sprache und Literatur und können sich selbst als Sprachkünstler ausprobieren (<http://www.hebelhaus-hausen.de/lernort-hebelhaus>).

Während eines anschließenden Seminarblocks in Renchen flossen Erkenntnisse und Inspirationen in Vorarbeiten für eine Besucherbefragung und einen Rundgang mitsamt Beobachtungsaufgaben für Grundschülerinnen und -schüler ein. Für diesen Lernort muss ein neues, spezifisches pädagogisch-didaktisches Konzept entwickelt werden. Denn das Simplicissimushaus ist dem bekanntesten Roman des Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen (1622-1676) gewidmet und entspricht als konsequent rezeptionsgeschichtliches Museum einem ganz anderen Typus von Literaturmuseum als das Hebelhaus in Hausen. Das „Simplicissimus-Projekt“ wird im Sommersemester 2015 fortgesetzt. (Wolfgang Menzel)

### **Die Freude, es zu können –**

#### **Die Mit-mach-Fahrradwerkstatt**

Es ist den Mienen zu entnehmen: Sein Fahrrad selbst reparieren oder warten zu können, kann pure Freude auslösen. Die Mit-mach-Fahrradwerkstatt nimmt diesen Gesichtspunkt gerne auf. Im Kern geht es bei dieser neuen Möglichkeit der praktischen Vermittlung von Technik um mehr. Technische Bildung, die im Fach Technik anzustreben ist, umfasst neben dem Aufbau von handwerklichem Geschick die Artefakte und ihre systemische Bedeutung. Im Falle der pedalbetriebenen Fahrmaschine können viele Aspekte des Verhältnisses Maschine-Mensch-Gesellschaft thematisiert werden. Nicht zuletzt ist das Zweirad ressourcenschonend und hält fit. Es ist eine bunte Fahrradkultur entstanden. Alles zusammen genommen ermöglicht die Fahrradwerkstatt Bildung im ganzheitlichen Sinne.